

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

11. Januar. Die Frauenburger Besatzung wird nach Goldingen herangezogen, da die ersten schon bestehenden Teile der Baltischen Landeswehr, von Riga und Mitau kommend, Frauenburg besetzen. Die Postierung Wormen kommt ebenfalls nach Goldingen. Vor unserer Front sind keine deutschen Truppen mehr. . . Wir machen fortgesetzt Streifzüge, um die Ruhe aufrechtzuerhalten. Täglich Schießereien mit einheimischen Bolschewisten, die immer auffässiger werden, je näher die russischen Bolschewisten herankommen.

15./16. Januar. Vorstoß über Zabeln nach Randau bis nach dem Angernsee. Erschießung der bolschewistischen Führer und Erbeutung zahlreichen Agitationsmaterials in Randau. Dasselbst waren Probst Bernewitz und Buchhändler Stein von Bolschewisten erschossen, sein Bruder schwer verwundet worden. Andere eingesperrte Deutsche wurden befreit.

„In der ersten Hälfte Januar kommen zahlreiche baltische Flüchtlinge nach Goldingen und werden unter militärischem Schutz mit ihren Habseligkeiten nach Libau geschickt.“

Bis zum Eintreffen des Generalkommandos vollzog sich indessen bei der Eisernen Division, der zunächst wichtigsten Truppe, ein bemerkenswerter Wandel. Sie gewann nicht nur durch Eintreffen der Abteilungen Heiberg, Liebermann und Borcke und dreier Halbbatterien eine beachtliche Stärke, sondern hatte auch bereits an der Windau ihre Feuerprobe bestanden. Der Chef des Stabes hatte bei seinem ersten Besuch den Eindruck, daß Führung und Truppe der Eisernen Division den weiteren Ereignissen zuversichtlich entgegensehen.

Grundsätze für die Durchführung des Grenzsches.

Das Oberkommando Nord hatte inzwischen am 1. Februar die Heranzführung der 1. Garde-Reserve-Division in die Gegend von Libau befohlen und am 2. Februar „Grundsätze für die Durchführung des Grenzsches im Bereich des Oberkommandos Nord“ erlassen. Nach diesen sollte der Schutz Ostpreußens in der vorderen Sicherungslinie der an ihm beteiligten Generalkommandos — Landwehrkorps, Zusammengesetztes Reservekorps, Generalkommando z. B. 52¹⁾ und VI. Reservekorps — erfolgen. Durch deren Behauptung sollte die bolschewistische Gefahr möglichst weit von der Reichsgrenze ferngehalten werden. Das VI. Reservekorps hatte diese Aufgabe in der jetzt innegehaltenen Linie zu lösen und dabei mit den finnischen und estnischen Kräften zu dem

¹⁾ Bd. I, S. 43.